



Digitale Kommunikation und zeitgemässer Unterricht

phwa.ch/samr

← → ↻ **Sicher** | <https://zumpad.zum.de/p/5fYE3pAZH2> ☆

Apps Keep It! Print Friendly <http://philippe-wam...> UZH Institut für Erziehun... UZH Log into your OpenE... FD FAU Lehrstuhl für Didakti... Andere Lesezeichen

B I U S Stil Color A 1

1 **Digitaler Austausch Exzellenzforum**

2

3 Alle Informationen zu diesem Dokument finden Sie unter phwa.ch/samr

4

5 **Stellen, die Sie im Text nicht verstehen oder unklar finden**

6

7 Auf der Grafik wird bei »Ersetzung« ein Kanu auf dem Wasser gezeigt. Ohne Technologieeinsatz befindet sich die Person aber auf dem Land. Wofür steht in der Grafik das Wasser genau?

8 Was ist genau das digitale Storytelling? Was ist daran Redefinition? Bei Erweiterung werden auch Multimedia-Inhalte verlinkt.

9 Verstehe ich den Grundfrage richtig: Wie und wo können digitale Hilfsmittel einen Mehrwert für das Lernen bringen?

10 Genau dies Frage beschäftigt mich auch. Ich teile die Angst, dass digitale Medien im Kanustadium verharren. Anzeichen dazu sind rundum sichtbar..

11 PS aber dieses zumpadtool gefällt mir. Das merke ich mir.

12 Im letzten Satz sprechen Sie von "Werkzeugen für die Visualisierung schwer verständlicher Inhalte" - meinen Sie dabei beispielsweise Simulationen von chemischen Reaktionen o. Ä. oder an was für Werkzeuge denken Sie da?

13 Das Modell zeigt die Integration von Lerntechnologien und fokussiert dabei auf Arbeitstechniken/Aufgabenstellung. Was für mich unklar ist oder fehlt, ist die Auswirkung der Lerntechnologie auf weitere Aspekte wie Zeitstrukturen, Individualisierung, Arbeitsplanung ...

14 Text und Modell sind einleuchtend 7nd helfen sich zu orientieren.

15 Ich finde das SAMR-Modell grundsätzlich sehr einleuchtend - es widerspiegelt auch meine bisherigen Entwicklungsschritte im Einsatz von digitalen Lernsettings. Allerdings sehe ich den Unterschied zwischen der 3. (beachtliche Neugestaltung) und 4. Stufe (Aufgaben, die zuvor nicht denkbar waren) noch nicht ganz.

16 Das Modell finde ich gut verständlich. Auf den ersten Blick irritierte mich, dass die Entwicklung «nach unten» geht und nicht «hoch hinaus».

17

18

19

20 **Formulierungen, zu denen Sie etwas zu sagen haben**

21

22 Die Beispiele beziehen sich auf einen recht frühen Stand von Digitalisierung. Müsste man sich nicht überlegen, was zeitgemäßere Formen digitaler Settings wären? Wie sieht z.B. ein digitalisiertes Schulbuch auf den vier Stufen aus?

23 Wie sieht ein redefinierter Unterricht unter Berücksichtigung der Digitalisierung aus?

24 Der soziale Aspekt wird nur kurz erwähnt. Dieser müsste bei der digitalen Veränderung stark berücksichtigt werden.

25 "Anstelle vom Schreiben von Essays kann beispielsweise das digitale Storytelling gewählt werden" --> einverstanden, sofern das digitale Storytelling eine Option und nicht Zwang ist. Medienkompetenz erlangen die SuS meiner Ansicht nach, wenn sie selbst darüber nachdenken, welches Werkzeug sie für welche Aufgabe nutzen.

26 Es stellen sich drei Fragen bei der Lektüre für die Führung von Schulen und für die Gesellschaft:

27 1. Welches sind die digitalen Kompetenzen, um sich in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft und Arbeitswelt behaupten zu können? "Das Bildungssystem muss es den Kindern und Jugendlichen von der obligatorischen Schule bis zur Sekundarstufe II ermöglichen, sich die erforderlichen digitalen Kompetenzen anzueignen, um sich in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft und Arbeitswelt behaupten zu können." (Quelle: Herausforderungen der Digitalisierung für Bildung und Forschung in der Schweiz, Juli 2017, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF)

28 2. Wo und wie kann das Lernen von SchülerInnen digital / mit neuen Medien/Hilfsmitteln unterstützt werden?

29 3. Welche analogen Kompetenzen wollen wir / dürfen wir aus welchen Gründen nicht vernachlässigen / aufgeben?

30 Die Frage 3 beschäftigt mich auch. Wie gut muss man sich in der analogen Welt auskennen, um sich die digitale Welt zu erschliessen?

31 Und weiter, wie erhalte ich / meine Lehrerschaft einen Überblick der Möglichkeiten digitaler Hilfsmittel und deren Qualität? Meine Erfahrung zeigt, dass man sich auch schnell verzetteln kann.

32

33

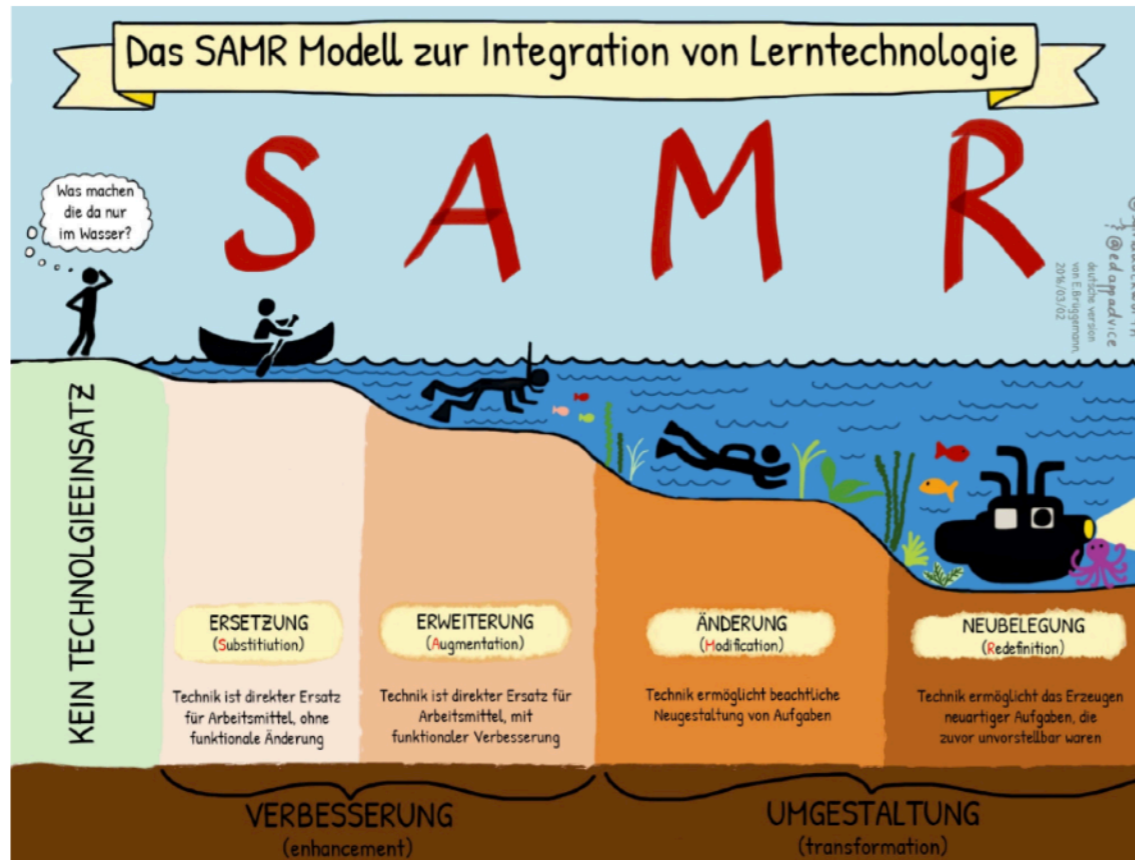
34

35 **Besonders wichtige Aussagen**

36 Chat 0

ZumPad

Das SAMR-Modell



Das SAMR-Modell zur Integration von Lerntechnologie

Zusammengestellt von Philippe Wampfler, phwa.ch/samr

Einführung

Philippe 1 Mitglieder

Kommentare 0

Unterstreichungen 0

Noch keine Kommentare auf dieser Seite



[1]

Was ist die Fragestellung?

»Wie kann digitale Kommunikation im schulischen Unterricht eingesetzt werden, dass damit neue Arbeitsformen erschlossen werden können?«

»Wie und wo können digitale
Hilfsmittel einen Mehrwert für das
Lernen bringen?«

»Ist das Ziel eine möglichst durchdringende Digitalisierung oder ein möglichst gutes Lernen mithilfe digitaler Möglichkeiten?«

Ebenen

- ▶ Kommunikation im Alltag
 - Veränderung von Normen
 - Gefahrenperspektive
- ▶ Infrastruktur: 1:1, BYOD
- ▶ Didaktik
 - Aufwand für LP reduzieren
 - neue Methoden
- ▶ Lehrplan / Fächer
- ▶ Kompetenzen:
Was müssen Menschen lernen?

[2]

Medien und Mehrwert



McLuhans entscheidende Erkenntnisse bestehen darin, dass die Auffassung, Medien seien neutrale Werkzeuge zur Übertragung von Informationen, dazu führt, »die Funktion der Form als Form zu übersehen«.

Wenn man die Form eines Mediums untersucht, dann nimmt man u. a. in den Blick, welche Auswirkungen Medien auf das Denken, das Handeln, Inhalt und Struktur der Kommunikation, soziale Gemeinschaften und die Identität des Einzelnen besitzen.



Axel Krommer

Blogpost

»Ja es stimmt, mit den neuen Medien kann ich Ideen und Visualisierungen nutzen, die möglicherweise am anderen Ende der Welt entstanden. Aber verstehe ich dadurch einen Inhalt besser?«

Präsenzunterricht mit
Standardmedien

+

digitale Medien

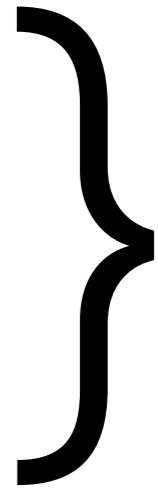
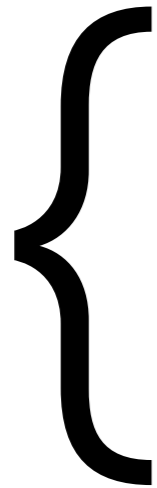
-

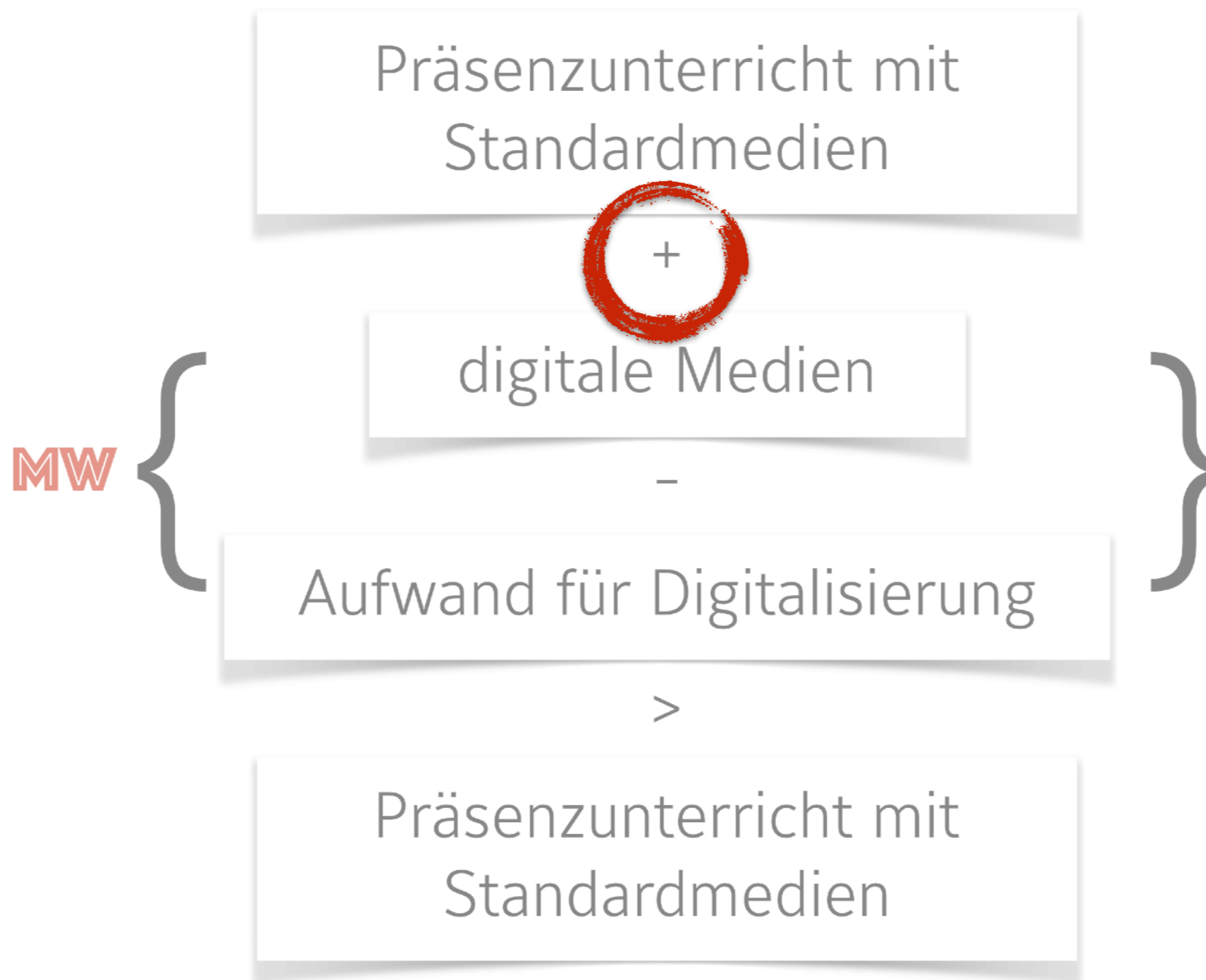
Aufwand für Digitalisierung

>

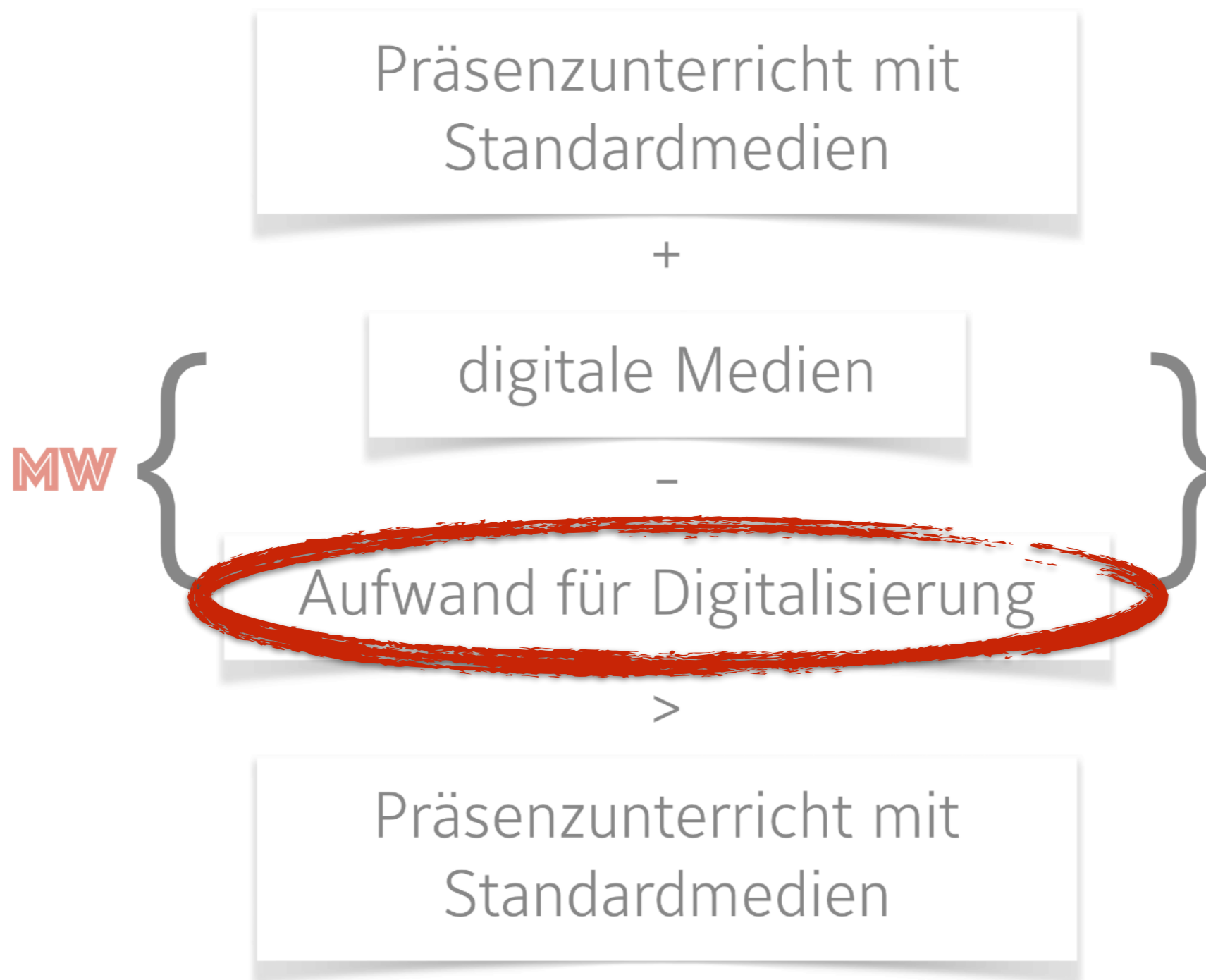
Präsenzunterricht mit
Standardmedien

MW

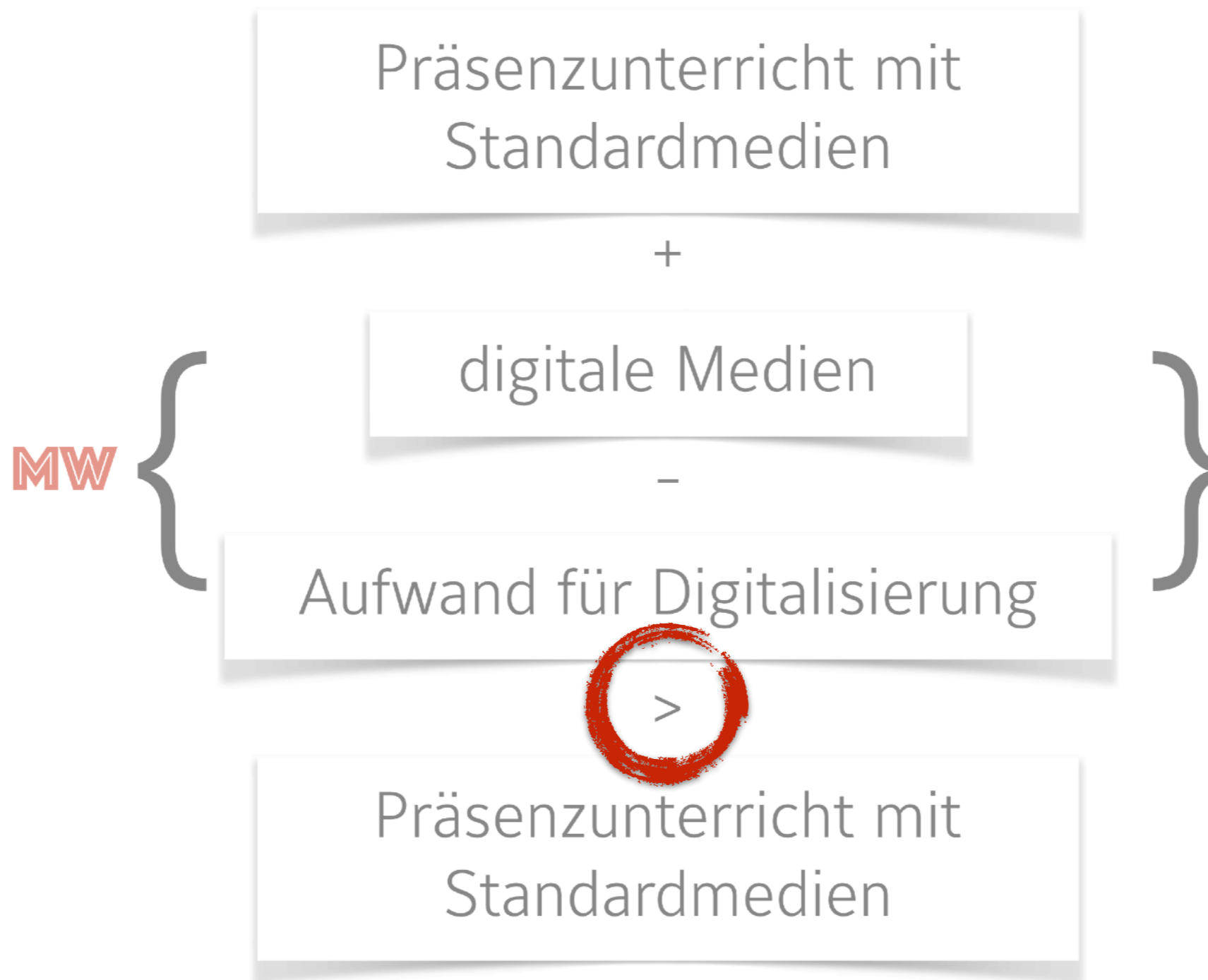




1. keine einfache Addition



2. Aufwand ist Lernprozess



3. Was wird verglichen?

[3] Digitale Kompetenzen



Die drei Fragen

- ▶ Welches sind die digitalen Kompetenzen, um sich in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft und Arbeitswelt behaupten zu können?
- ▶ Wo und wie kann das Lernen von SuS und das Lehren von LP digital / mit neuen Medien / Hilfsmitteln unterstützt werden?
- ▶ Welche analogen Kompetenzen wollen/dürfen wir aus welchen Gründen nicht vernachlässigen/aufgeben?

In der neuen, flachen Welt muss man immer versuchen, Experte auf gleich drei Feldern zu sein. Das erste Feld ist das, was jetzt gerade der Brot- und-Butter-Beruf ist.

Dazu braucht man immer ein zweites Feld, das mit dem ersten zusammenhängen sollte. Das ist das, wo man als Nächstes hin will. Und dann gibt es immer noch ein drittes Feld, das von den ersten beiden möglichst entfernt sein sollte. Und dann sollte man sich noch im Klaren sein, dass diese drei Felder sich laufend ändern werden.



Marcia Loughry

zitiert in Lindner (2017)

»Medienkompetenz erlangen die SuS
meiner Ansicht nach, wenn sie selbst
darüber nachdenken, welches
Werkzeug sie für welche Aufgabe
nutzen.«

»Vor ein paar Jahren haben wir in unserer Schule abgesprochen, welche Kompetenzen wir in welcher Stufe trainieren - auch im Bereich ICT. Passen unsere Vorstellungen noch zur aktuellen Entwicklung?«



4K – Kreativität, Kollaboration,
Kommunikation, kritisches Denken

Zeitgemäßes Lernen

phwa.ch/zi



für Lernende **sinnstiftend**



nutzt **interaktive Medien**



gestaltet **Lernnetzwerke**



erachtet **Kritik** als Ressource



selbstbestimmt (Ort/Zeit...)



erfolgt **individualisiert**



lädt zur **Zusammenarbeit** ein



findet in **Projekten** statt



im **Netz** dokumentiert



wird **begleitet**



[4]
SAMR und Führung

Das SAMR Modell zur Integration von Lerntechnologie

SAMR

Was machen die da nur im Wasser?



KEIN TECHNOLOGIEEINSATZ

ERSETZUNG
(Substitution)

Technik ist direkter Ersatz für Arbeitsmittel, ohne funktionale Änderung

ERWEITERUNG
(Augmentation)

Technik ist direkter Ersatz für Arbeitsmittel, mit funktionaler Verbesserung

ÄNDERUNG
(Modification)

Technik ermöglicht beachtliche Neugestaltung von Aufgaben

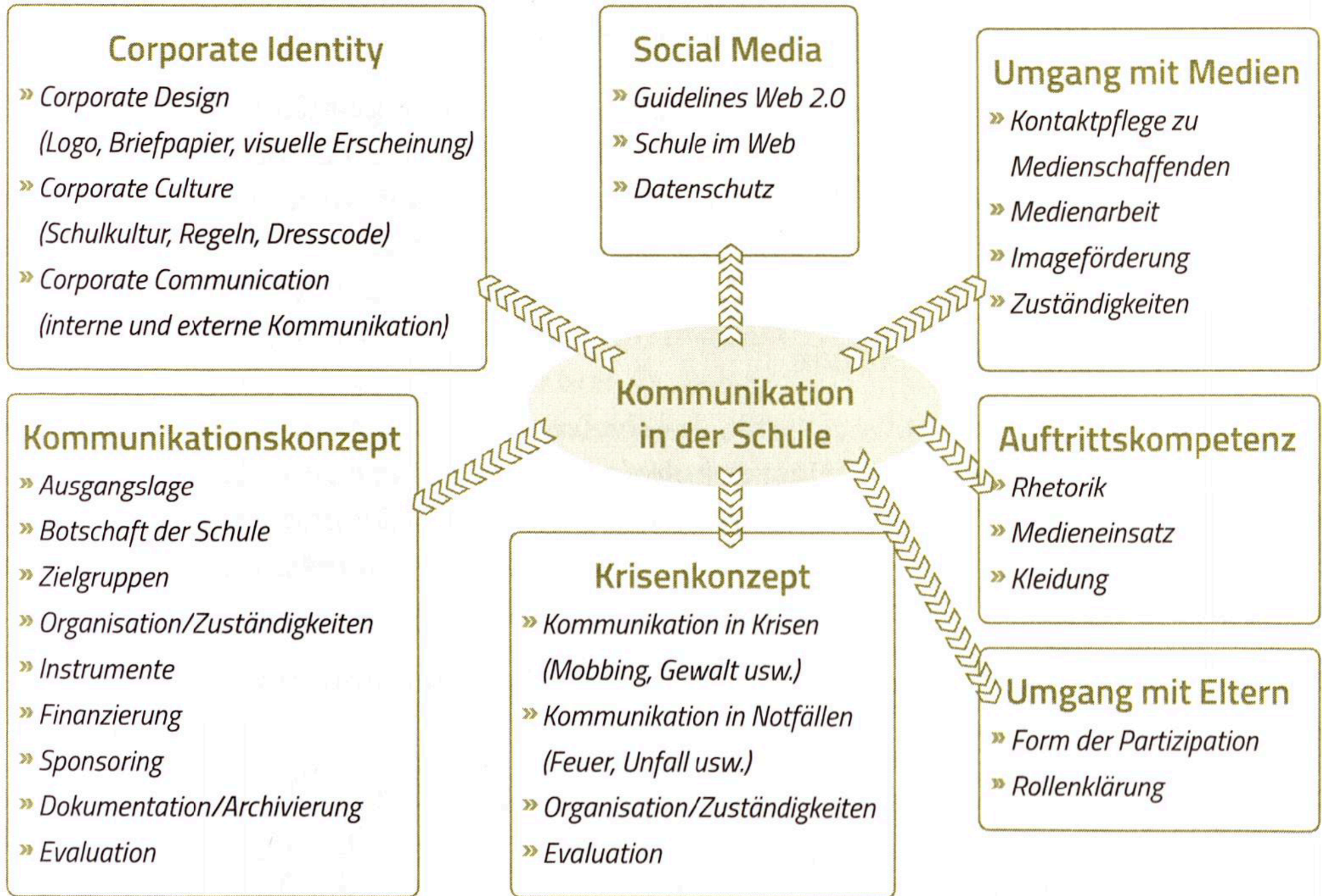
NEUBELEGUNG
(Redefinition)

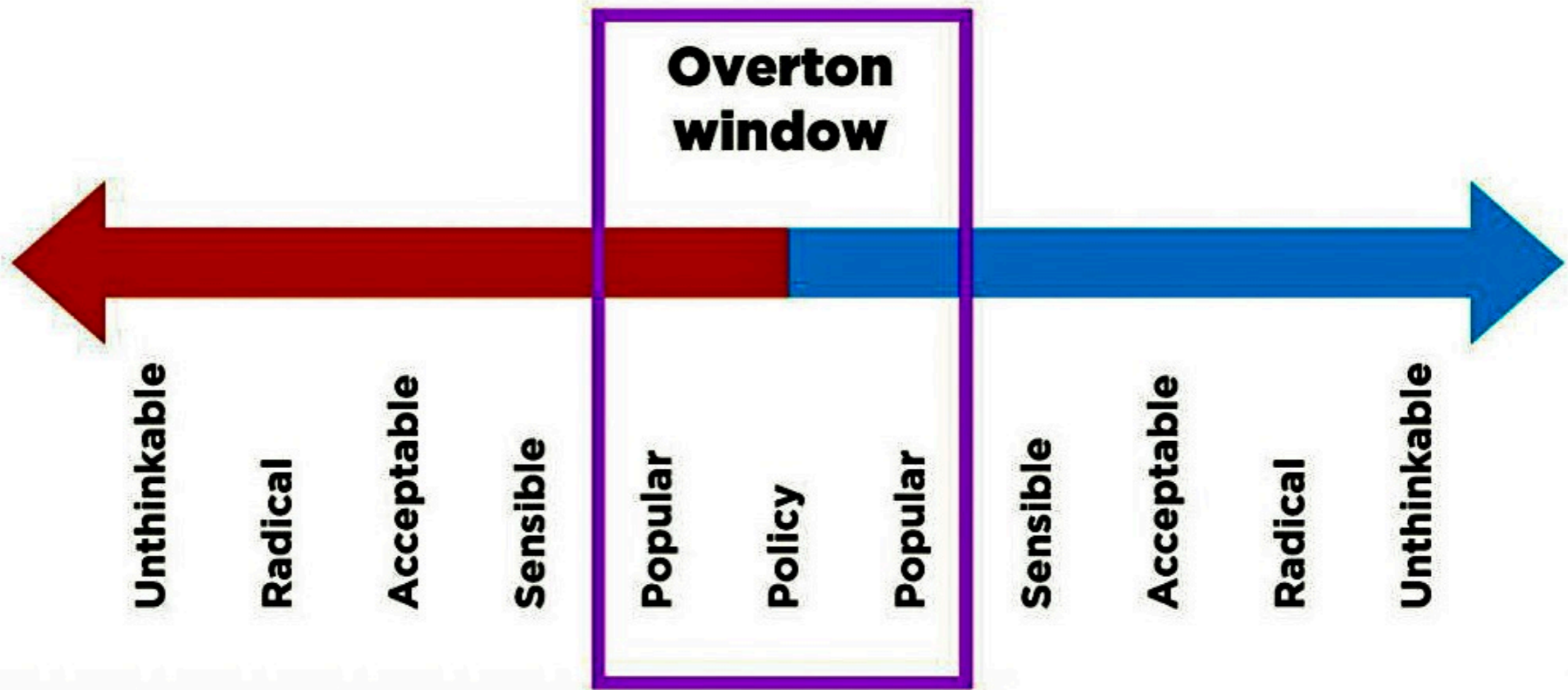
Technik ermöglicht das Erzeugen neuartiger Aufgaben, die zuvor unvorstellbar waren

VERBESSERUNG
(enhancement)

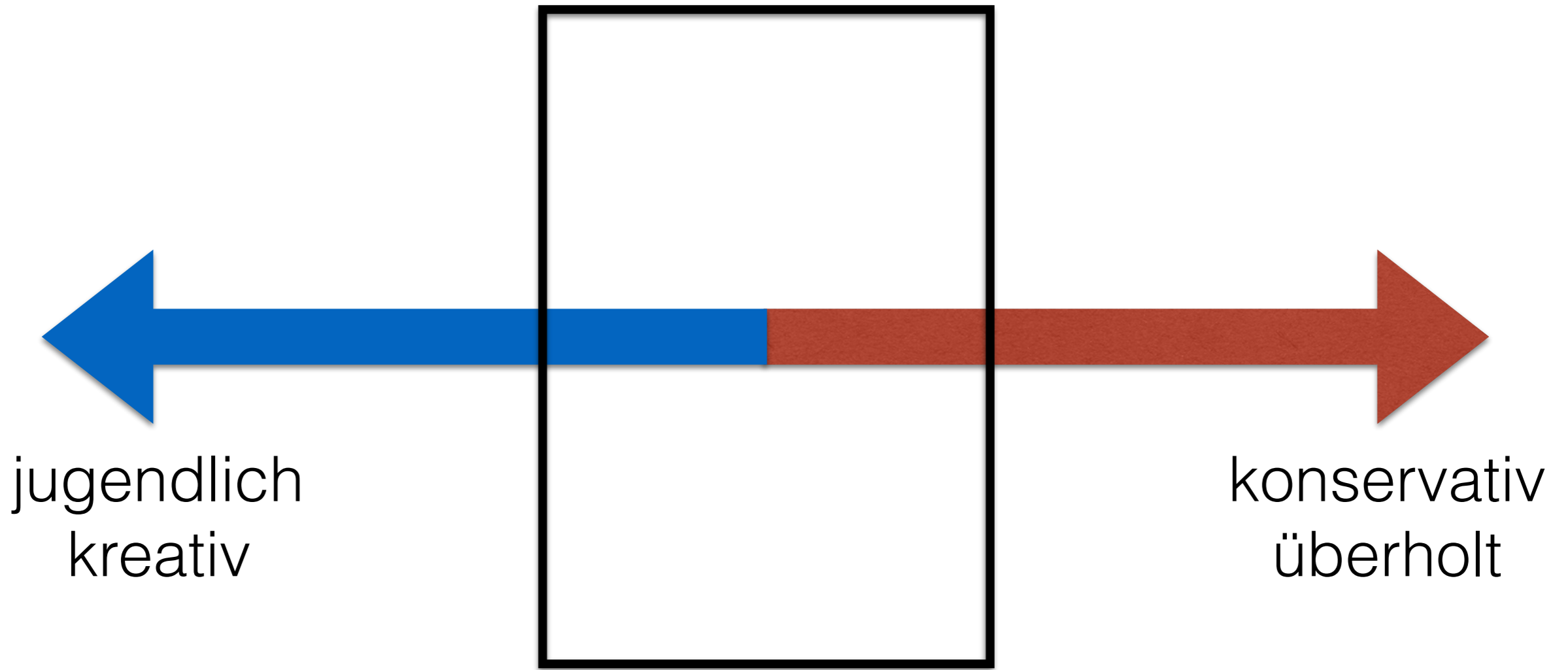
UMGESTALTUNG
(transformation)

@sylvadruckworth
@edappadvice
deutsche version
von E.Brüggemann,
2016/03/02





Joseph P. Overton, 1960-2003



Fenster der
Social-Media-Kommunikation

Normen wandeln sich

- ▶ Andere Menschen im Netz duzen oder siezen?
- ▶ Dürfen Lehrpersonen Snapchat-Selfies mit Filter an Schüler*innen schicken?
- ▶ Dürfen sie Witze ohne Quellenangabe posten?
- ▶ LP tauschen sich über Therapie eines S aus:
Chat - Telefon - E-Mail - Sprachnachrichten?
- ▶ Kommunikation mit Eltern:
Emojis? Dialekt?

Peter Jochum @JochumPeter · 12. Dez. 2017
Achtung Bei dem Tweet unten drunter fehlt die Quellenangabe 🚩

Peter Jochum @JochumPeter · 12. Dez. 2017
Heute neues Wort fürs Hospitieren gelernt: Shadowteaching

#nice

Peter Jochum @JochumPeter · 12. Dez. 2017
Quelle: Internet

Philippe Wampfler @phwampfler
Antwort an @JochumPeter
Wie kommst du dazu, diesen alten Scherz ohne Quellenangabe als deinen eigenen auszugeben?

Peter Jochum @JochumPeter · 11. Dez. 2017
Gestern bei NETTO erst mal alle Adventskalender geöffnet, damit die auf dem aktuellen Stand sind.

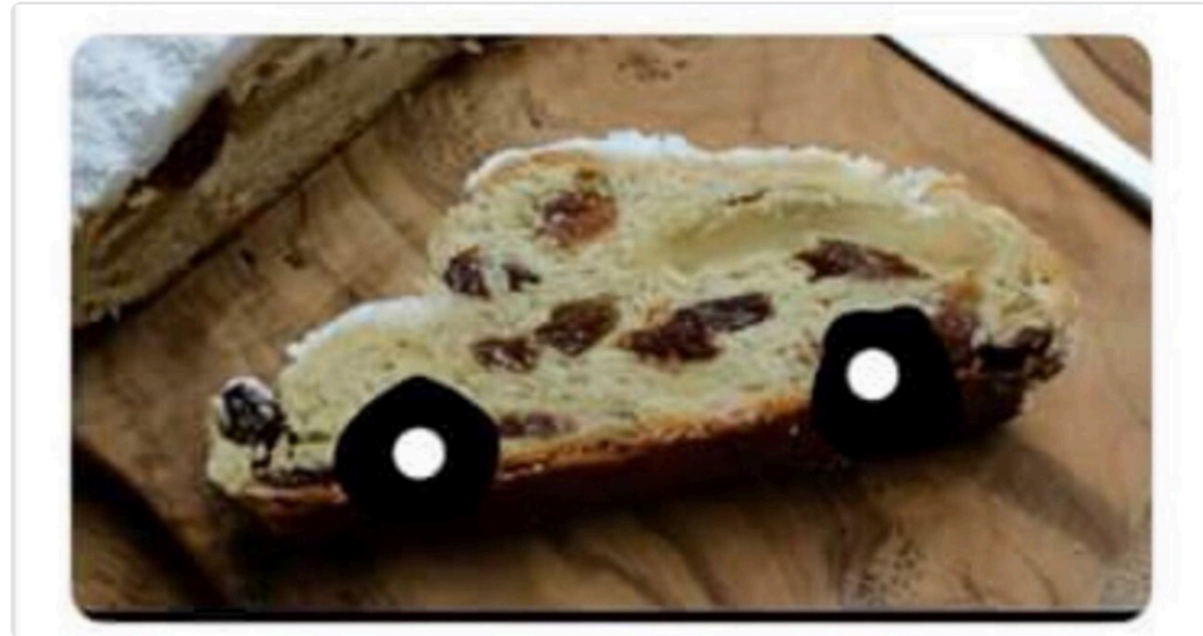
Was kriegt man zum Dank? Hausverbot.

Heute geht's zu REWE...

Peter Jochum @JochumPeter Folge ich

If you see this car, call the police. It's stolen.

Original (Englisch) übersetzen



22:40 - 18. Dez. 2017

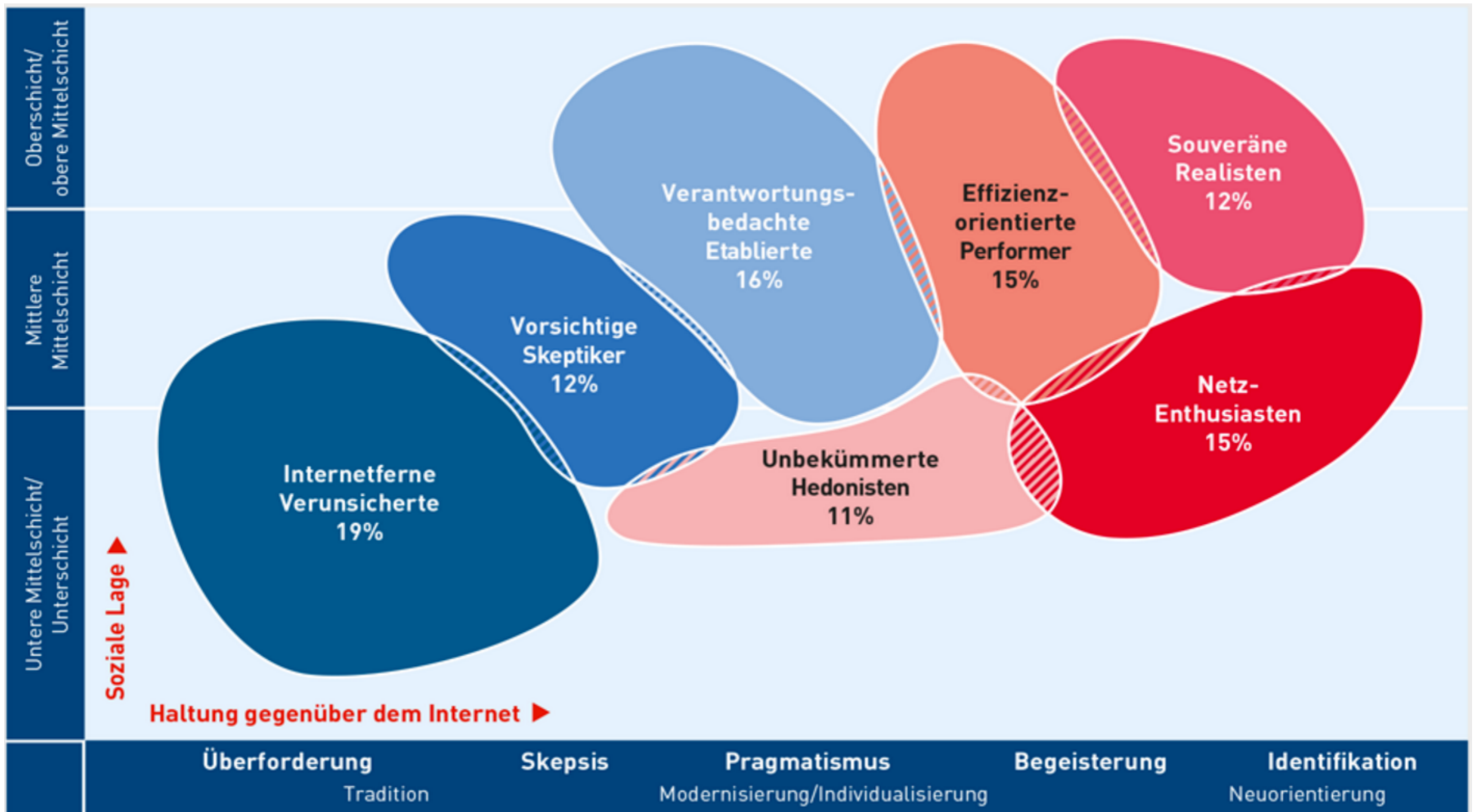
4 Retweets 30 „Gefällt mir“-Angaben

2 4 30

Philippe Wampfler @phwampfler · 18. Dez. 2017
Antwort an @JochumPeter

The Dad Joke Man @DadJokeMan
If you see this car ring the police
It's stolen.

Jan Hamsch @TeachHam · 18. Dez. 2017
...und wieder vom retweet-button abgerutscht.



Milieus, gesamt D

Quelle: DIVSI, 2016

Privat/pseudonym
- keine Schulthemen

Privat/pseudonym
- teilweise Schulthemen

(halb-) öffentlich
- keine Schulthemen

(halb-) öffentlich
- teilweise Schulthemen

Social-Media-Richtlinien schärfen
Bewusstsein, dass Profil einer Schule
auch im Netz geformt wird.

vlg. phwa.ch/hboe





Fehlerkultur und Design Thinking

Philippe Wampfler



SCHWIMMEN LERNEN IM DIGI- TALEN CHAOS

Wie Kommunikation trotz Nonsens gelingt

Stämpfli Verlag

Danke!

Folien: phwa.ch/samr

Kontakt: wampfler@schulesocialmedia.ch

+41 78 704 29 29

   phwampfler